



Rundbrief Nr.8 - Juni 2025

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Von der Theorie in die Praxis



Kreativ-Workshop mit Jugendlichen: Papier aus Altpapier selbst herstellen.

Liebe Freund*innen, liebe Familie und Unterstützer*innen

Der halbjährliche Rundbrief ist für mich immer ein schöner Anlass, zurückzublicken. Vielleicht erinnert ihr euch, dass ich im letzten Update von den verschiedenen Wissensaustauschen berichtet habe, an denen ich teilnehmen durfte. Besonders bereichernd war es, Einblicke in die Erfahrungen anderer Akteur*innen im Umweltbereich zu erhalten und gleichzeitig Elemente daraus in unsere eigene Arbeit zu integrieren. So haben wir bspw. die Impulse aus dem Besuch der Schule Pukllasunchis aufgegriffen, um mit unseren Umweltschützer*innen über die Nutzung von Rohstoffen und das Konzept der Kreislaufwirtschaft ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss konnten sie sich im praktischen Teil kreativ austoben und selbst Papier aus Altpapier herstellen.

Kontaktadresse - lucia.tellez@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr.8 - Juni 2025

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ausbildung für Lehrpersonen

In den letzten Jahren hat sich im Umweltbereich bei Yanapanakusun viel bewegt. Es ist schön zu sehen, dass viele der eingeführten Prozesse und Materialien inzwischen selbstverständlich und eigenständig von den Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit genutzt werden.

Nun möchten wir unsere Methodik auch über die Organisation hinaus weitergeben, damit auch Lehrpersonen davon profitieren können. Dafür haben wir **ein frei zugängliches Online-Lernprogramm entwickelt**, das im eigenen Tempo bearbeitet werden kann. Es ist an den nationalen Lehrplan angepasst und bietet praxisnahe Inhalte zur Umweltbildung – inklusive fertiger Unterrichtseinheiten, die direkt im Klassenzimmer umgesetzt werden können.

Ziel ist es einerseits, Lehrpersonen in ihrer Arbeit zur Umweltbildung zu unterstützen und ihnen praxistaugliche Materialien an die Hand zu geben. Andererseits möchten wir auch die Erfahrungen und Ansätze, die wir in der Arbeit mit den *Defensores Ambientales* (Umweltschützer*innen) gesammelt haben, weitervermitteln und so multiplizieren.



Zukünftig sollen Lehrpersonen selbst, im Klassenraum, die Defensores Ambientales ausbilden und begleiten.



Defensores Ambientales bei der Dokumentation der Abfalltrennung durch das Personal auf der Deponie des Distrikts Huancarani.

Umweltreportage

Gemeinsam mit dem Kommunikationsteam von Yanapanakusun haben wir auch in diesem Jahr eine Umweltreportage mit Jugendlichen umgesetzt. Diese praxisnahe Erfahrung ermöglichte es den Teilnehmenden, ihre direkte Umgebung mit neuen Augen zu betrachten und aktuelle Umweltprobleme filmisch sichtbar zu machen.

Im Vorfeld wurden die Jugendlichen darin geschult, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken. Anschließend erhielten sie eine Einführung in verschiedene Umweltthemen.

Das Thema der Reportage – „Wasser und Umwelt“ – wählten sie selbst. Auch die inhaltlichen Schwerpunkte, Interviewpartner*innen, Fragen und Drehorte bestimmten sie eigenständig.

Entstanden ist eine eindrucksvolle Reportage, die in der Gemeinde öffentlich gezeigt wird und als Sensibilisierungsmaterial für die lokale Bevölkerung dient.



Rundbrief Nr.8 - Juni 2025

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo



*Esperanza Lucero, Defensora Ambiental von Huancarani
beim Interview mit den Arbeiter:innen der Abfalldeponie.*

Interview mit Esperanza Lucero

Nach der Verfilmung ihrer ersten eigenen Reportage habe ich mit Esperanza gesprochen. Ich wollte von ihr wissen, wie sie sich in ihrer Rolle als *Defensora Ambiental* fühlt – und wie sie die neue Erfahrung der journalistischen Arbeit erlebt hat.

L: Wie war diese Erfahrung für dich?

E: Mir haben bisher alle Projekte von Yanapanakusun sehr gefallen, bei denen ich mitmachen durfte – sie sind immer sehr lehrreich. Besonders bei der Reportage habe ich viel gelernt. Wir konnten die Mitarbeitenden der Abfalldeponie interviewen, die uns mehr über ihre Arbeit, die Mülltrennung, Herausforderungen und ihre persönlichen Erfahrungen erzählt haben. Das hat mir einen ganz neuen Blick auf das Thema gegeben.

L: Was hat dich motiviert, Teil der *Defensores Ambientales* von Huancarani zu werden?

E: Ich sehe, wie sehr unser Land unter Umweltverschmutzung leidet – und ich wollte nicht einfach nur zusehen. Ich wollte etwas tun, zumindest in meinem eigenen Umfeld, und so meinen Beitrag leisten.

L: Welches Umweltthema findest du derzeit am wichtigsten?

E: Für mich ist die Verschmutzung unserer Wasserquellen in Huancarani ein zentrales Problem. Viele Leute waschen ihre Kleidung im Fluss, ohne zu wissen, welche Folgen das für die Tiere und Pflanzen im Wasser hat.

L: Wie reagiert deine Familie auf dein Engagement?

E: Meine Familie steht hinter mir. Sie unterstützen mich sehr in meiner Rolle als Defensora Ambiental und freuen sich, dass ich durch dieses Engagement so viel lernen kann.

L: Welche Botschaft möchtest du den Menschen mitgeben?

E: Es ist wichtig, dass wir alle Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen. Jede und jeder kann etwas tun.
Und: Schaut euch unsere Reportage an!

Die Reportage wird bald auf dem Youtube-Kanal von Yanapanakusun zu sehen sein. 🎥 📺

Was sonst noch geschah

Nun sind es schon mehr als drei Jahre, in denen ich hier in Cusco wohne und arbeite. Dieses Jahr habe ich es sehr genossen, einen kurzen Besuch in der Schweiz zu machen und meine Familie und Freund:innen um mich zu haben. Auch wenn ich mich hier in Cusco im Moment sehr wohl fühle, so ist es trotzdem auch immer schwierig damit umzugehen, einen wichtigen Teil meiner liebsten Menschen so weit weg zu wissen.

Ich schicke euch eine grosse Umarmung aus Peru und bis bald!



Rundbrief Nr.8 - Juni 2025

Von Lucía Téllez - Mehr Sensibilisierung für eine bessere Umwelt
Ein Personaleinsatz von Comundo

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersonen-Einsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

